

Pressemitteilung Stadtelternbeirat: “NEIN zur politischen Stilllegung der Linie 35”

Sehr geehrte Vertreter*innen der Politik, sehr geehrte Vertreter*innen der ESWE-Verkehr,
sehr geehrte Vertreter*innen der Presse,

wir wenden uns heute als Stadtelternbeirat und stellvertretend für alle Eltern der minderjährigen Schüler*innen in Wiesbaden an Sie, um unsere Enttäuschung und unser Unverständnis bezüglich der **Einstellung der beiden Ringbuslinien 35/36 zum 10. Dezember 2023** zum Ausdruck zu bringen. Diese Buslinien wurden erst im April bzw. Oktober diesen Jahres eingeführt und wurden nun, aufgrund angeblich schlechter Auslastung und mangelnder Rentabilität schon wieder eingestellt. Es ist zudem nicht nachvollziehbar, warum die Linie 35 schon von Beginn an wiederholt ausgefallen ist. Das vermittelt den Fahrgästen kaum ein Gefühl von Zuverlässigkeit.

Schon seit Jahrzehnten wünschen sich die Wiesbadener*innen eine Alternative zum sternförmigen Busverkehr; ein **Ringbus wird als viel effektiver, zeit- und ressourcensparender eingeschätzt**. Die Politik hat dies seit vielen Jahren nicht umsetzen können, das änderte sich dann Mitte 2021:

- Juli 2021: Beschluss des SPD-Antrags im Mobilitätsausschuss einstimmig angenommen
- Dezember 2021 folgte der Beschluss zur Finanzierung der Ostlinie mit 2 Millionen/Jahr
- Mai 2022: Fertige Sitzungsvorlage
- Juni 2022 setzt die SPD ihr Wahlversprechen “Die Idee der Ostlinien Nr. 35 & 36” um.¹
- Dezember 2022: Geplanter Start der Linie 35
- April 2023: Tatsächlicher Start der Linie 35
- Oktober 2023: ESWE Verkehr startet den Vorlaufbetrieb der Linie 36. (Wegen Fahrer*innenmangels erfolgt eine Zusammenarbeit mit einem Taxiunternehmen)

Die beiden neuen Linien sollten zunächst die östlichen Vororte direkt miteinander verbinden:

Linie 35: Naurod -> Auringen -> Medenbach -> Breckenheim -> Hofheim/ Wallau -> Nordenstadt -> Delkenheim -> Kastel Bahnhof

Linie 36: Naurod -> Rambach -> Heßloch -> Kloppenheim -> Igstadt-> Nordenstadt

Diese Buslinien waren ein politisches Versprechen und wurden mit dem klaren Ziel eingeführt, die **Mobilität von Schüler*innen und Bürger*innen in Wiesbaden zu verbessern**. Insbesondere der Ringbus-Ansatz im Gegensatz zur bestehenden sternförmigen Verkehrsführung wurde als Möglichkeit angepriesen, die Wege schneller und direkter zu gestalten.

Und nun? Bereits im November 2023, erfuhren wir Bürger*innen und Eltern, dass die Linien 35 und 36 zum 10. Dezember eingestellt werden.

Warum?

Es ist uns bewusst, dass Finanzmittel eine Rolle spielen und dass der öffentliche Nahverkehr in gewisser Weise wirtschaftlich betrieben werden muss. Wir stellen uns jedoch die Frage, wie die mangelnde Rentabilität der dringend benötigten Ringbusse ermittelt wurde. Zusätzliche Einnahmen sind bei der Nutzung durch Schüler*innen oder andere Dauerkartenbesitzer*innen ohnehin nicht zu erwarten. Somit wurde offensichtlich die Auslastung als mangelhaft identifiziert. Dies ist jedoch nach der extrem kurzen Betriebsdauer kaum aussagekräftig, da viele potenzielle Fahrgäste die Linien noch gar nicht für sich entdecken, ausprobieren und häufiger nutzen konnten.

Zuallererst dürfen wir aber nicht vergessen, dass es hier um mehr als nur Rentabilität, Zahlen und Statistiken geht. Es geht um die Lebensqualität der Bürger*innen, insbesondere aber die der Schüler*innen, die auf diese Buslinien angewiesen sind, um sowohl ihre Schulen effizient und und innerhalb zumutbarer Zeiten zu erreichen, als auch sich in ihrer Freizeit mit ihren Freunden treffen zu können.

Die plötzliche Einstellung dieser Buslinien führt nicht nur zu längeren Schulwegen, sondern wird auch das Verkehrsaufkommen in anderen Bereichen erhöhen, was im Widerspruch zu den Bemühungen um eine nachhaltige und umweltfreundliche Stadtentwicklung steht.

Aus der Elternschaft bekommen wir viele Beschwerden, unter anderem ist die Kellerskopfschule durch den Wegfall stark betroffen, wie eine Eltern-Stimme ausführte:

“Jetzt wird den Kindern die Selbstständigkeit wieder genommen, indem wir die Kinder wieder mit dem Auto abholen müssen oder wieder in der Betreuung bis 15 Uhr anmelden müssen, weil der Schulbus dann erst wieder fährt. Morgens werden die Kinder wieder zur ersten Stunde an der Schule sein müssen, weil der Schulbus auch nur zur ersten Stunde zur Schule fährt. Oder die unerwünschten Elterntaxis werden wieder vorfahren”, schrieb uns z.B. Daniela Roßbach von der Kellerskopfschule. Sie hat mit mehreren anderen Betroffenen bereits an die Stadt und die zuständigen Ämter geschrieben- bislang leider ohne eine Antwort erhalten zu haben.

Ein wichtiger sozialer und bildungspolitischer Aspekt ist zudem, dass Schüler*innen in den östlichen Vororten sich auch nach der Schule für Lerngruppen oder Freizeitaktivitäten treffen können. Schüler*innen aus den östlichen Vororten mit berufstätigen Eltern oder ohne eigenen PKW sind ohne die Ringbusse ausgegrenzt.

Aber nicht nur die Eltern sind aktiv, auch ein **Schüler hat reagiert und eine Petition gestartet**, die bislang über 2050 Unterschriften gesammelt hat. ²

Weiterhin sind die betroffenen **Ortsbeiräte** tätig geworden und haben Anträge eingereicht:

- Antrag OB Nordenstadt, Antrag Nr. 23-O-20-0070 der SPD Fraktion
Betreff: Widerspruch zur Einstellung der Linien 35 und 36 (SPD)
Antragstext: Der Magistrat wird aufgefordert, die von ESWE beabsichtigte Einstellung der Linien 35 und 36 zurückzunehmen und damit auch für Schulkinder der Kellerskopfschule aus den östlichen Vororten die Busanbindung zu sichern.
- Antrag OB Auringen, Nr. 23-O-06-0017 gemeinsamer Antrag SPD/CDU/BFW/OBM Raddatz
Betreff: Linie 35 nicht einstellen!
Antragstext: Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird dringend gebeten, mit der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH Wege zu erörtern, um die Linie 35 auch über den 10.12.2023 hinaus anbieten zu können.
- Antrag OB Medenbach Nr. 23-O-18-0009, Fraktionen SPD, CDU, FDP und LINKE
Betreff: Linie 35 und 36 nicht einstellen
Antragstext: siehe Auringen
- Antrag Naurod Nr. 23-O-19-0022, CDU-Fraktion
Betreff: Aufrechterhaltung der Linien 35 und 36
Antragstext: siehe Auringen

Wir appellieren daher an Sie und fordern für die Wiesbadener Schüler*innen und deren Eltern, die Entscheidung zur Einstellung der Buslinien zu überdenken und nach alternativen Lösungen, z.B. auch durch Kleinbusse bei der Linie 35, zu suchen und den Betrieb zeitnah wieder aufzunehmen. Die Mobilität der Bürger, insbesondere der Schüler*innen, sollte ein prioritäres Anliegen unserer Stadt sein.

Eine Probefahrt von 8 bzw. 2 Monaten ist keinesfalls aussagekräftig genug, um die Rentabilität aufzuzeigen und eine sinnvolle, politisch gewollte und lang versprochene Einrichtung so kurzfristig nach der Einführung wieder zu verwerfen.

Wir sind daran interessiert, mit Vertretern aus Politik und Verkehrsbetrieben zusammenzuarbeiten, um gemeinsam Lösungen zu finden und sicherzustellen, dass die Bedürfnisse insbesondere der Schüler*innen in der Stadtentwicklungsplanung berücksichtigt werden.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit.

Der Stadtelternbeirat Wiesbaden,
Isabel Buchberger
info@steb-wiesbaden.de

Wiesbaden, 02.01.2024

¹ <https://www.spd-delkenheim.de/wp-content/uploads/sites/1237/2022/06/Linien-Ost.pdf>

² <https://weact.campact.de/petitions/lasst-die-35-weiter-fahren>



www.steb-wiesbaden.de
info@steb-wiesbaden.de